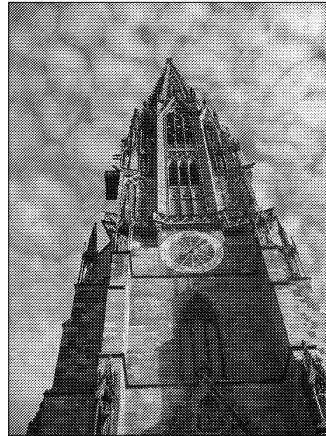


Auslandsemester in Deutschland

Studieren in Freiburg i.Br. lohnt sich

Nur wenige Universitäten in der Nähe der Schweiz verfügen über elf Fakultäten wie die Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i.Br. Die erst vor wenigen Jahre gegründete Fakultät für Angewandte Wissenschaften, die Informatik und Mikrosystemtechnik vermittelt, hat bei Schweizern eine bemerkenswerte Anziehungskraft. Die Medizinische Fakultät verfügt für die Ausbildung in der Praxis über eine Uni-Klinik, die es in dieser Grösse in der Schweiz nirgends gibt. Für Jus-Studenten kann die Rechtswissenschaftliche Fakultät dienlich sein für das Kennenlernen des internationalen Rechts. Für katholische Theologiestudenten und -studentinnen steht eine Fakultät zu Verfügung, deren Renommée sehr gut ist. Wer in Freiburg i.Br. studiert, hat im Rahmen des EUCOR-Programms gleichzeitig die Möglichkeit, an den Universitäten von Basel, Strassburg, Mülhausen und Karlsruhe ohne weitere Formalitäten Vorlesungen zu belegen. Für Studenten aus der französischsprachigen Schweiz bieten sich beste Möglichkeiten an, hier ihre Deutschkenntnisse auf Hochform zu bringen. Informationen über die Uni und EUCOR findet man im Internet unter www.uni-freiburg.de, und eucor@io.uni-freiburg.de beantwortet Fragen bezüglich grenzüberschreitendem Studium.

2002 ist die Aktivitas der Verbindung eingeschlafen. Wie wäre es, wenn StVer und StVerinnen durch ein mehrsemestriges Studium in Freiburg dieser Aktivitas wieder auf die Beine hülfe? Wenn Hun-



**Munster-
turm
Freiburg
im
Breisgau**

Bekannte einstige Mitglieder:

- Standerat und Landammann Karl Rusch (AI)
- Standerat Theodor Wirz (OW)
- Papstlicher Hauspralat und Landtags-abgeordneter Dr. Josef Schofer, Freiburg i.Br.
- Bischof Josef Ambuhl, Diözese Basel-Lugano
- Jesuitenpater Friedrich Muckermann, Freiburg i.Br.
- Prof. Dr. theol. Engelbert Krebs, Freiburg i.Br.
- Seminardirektor Dr. Lorenz Rogger, Hitzkirch/Beromunster
- Stiftsprobst und Dichter Franz Alfred Herzog, Luzern
- Oberrichter, Erziehungsrat und Schriftsteller Heinrich Butler, Zug

Bekannte Mitglieder:

- Dr. theol. Fritz Dommann, Prof. i.R., Kriens
- Standerat Dr. iur. Franz Wicki, Grosswangen

derte von Japanern und Japanerinnen sich an der hiesigen Musikhochschule ausbilden lassen, dürfte diese wohl auch für junge Leute aus der Eidgenossenschaft attraktiv sein. Und für solche, die sich für die obere Stufen der Volksschule oder für ein Gymnasium als Lehrer ausbilden möchten, könnte ein Teilstudium an der Pädagogischen Hochschule von wahrem Nutzen sein.

Die Alt-Helvetia hat den Sektionen des StV orientierende Briefe zukommen lassen und darauf hingewiesen, dass just eine Auslandsektion in der Lage sein könnte, eine Musterverbindung für das 21. Jahrhundert aufzubauen. Alle in Freiburg und Umgebung lebenden Alt-Helvetier und Helvetierinnen hülfe gerne mit bei einer Zimmersuche.

Adolf A. Steiner v/o Mops

Alles was Recht ist!

Neue Informationsbroschüre mit CD-ROM

Zahlreich sind die Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Urheberrecht im Bildungsbereich stellen. Die fünf schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften haben in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK eine neue und aktuelle Informationsschrift zuhanden der Lehrpersonen erarbeitet. Die integrierte CD-ROM enthält weiterführende Informationen.

Darf im Klassenlager eine aufgezeichnete Fernsehsendung gezeigt werden? Ist es erlaubt, Arbeiten von Schülerinnen und Schülern ins Internet zu stellen? Und worauf muss eine Schule bei einer Theateraufführung achten?

Solche und zahlreiche weitere Fragen werden in der Broschüre «Alles was Recht ist» beantwortet. Weiter finden sich darin ein kurzer Abriss über die Idee und Entwicklung des Urheberrechts, ein Rundtischgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der EDK, der Urheberrechtsgesellschaften und der Lehrerverbände sowie viele Beispiele und Fragen aus der Praxis.

Wer die Werke eines Urhebers oder einer Urheberin nutzen will, muss diese grundsätzlich um Erlaubnis fragen, denn das Urheberrecht ist ebenso ein Grundrecht wie der freie Zugang zur Information. Im schweizerischen Urheberrechtsgesetz wird aber auch definiert, welche Nutzungen ohne Anfrage und ohne Erlaubnis bei Urhebern möglich sind.

Die in der Broschüre integrierte CD-ROM enthält alle Informationen um Urheberrechtsfragen im Bildungsbereich kompetent beurteilen zu können: Gesetzliche Grundlagen, Merkblätter, Informationen über die Urheberrechtsgesellschaften, ein ausführliches Glossar sowie zahlreiche Fragen und Antworten zu allen Bereichen, in denen das Urheberrecht eine Rolle spielt – einschliesslich des wichtigen Bereichs der neuen elektronischen Medien: ProLitteris, SSA, SUISA, SUISSIMAGE, SWISSPERFORM, in Zusammenarbeit mit der EDK (Hrsg.)

«Alles, was Recht ist»

Das Urheberrecht im Bildungsbereich. Informationen für Lehrpersonen Broschüre A4, 16 Seiten, inkl. CD-ROM, gratis Zu bestellen bei: EDK, mailto: hofstetter@edk.unibe.ch

Grundung: 1843
Ort: Freiburg i.Br.
Wahlspruch: Virtus, scientia, amicitia.
Helvetia sei's Panier!
Mitglieder
Alt-Helvetia: 60
Internet: <http://www.helvetia-freiburg.de>

Sitz Alt-Helvetia:
Philistersenior: Dr. Marcel Sonderegger
v/o Sprutz, Kuferweg 6, 6207 Nottwil;
marcel@sonderegger.com

Beauftragter für Hochschulplatz Freiburg i.Br.:
Dr. Adolf A. Steiner, Lindenmattenstr. 3, D
79117 Freiburg i.Br., A.A.Steiner@web.de